



Aktionsbündnis Sozialproteste

Homepage: www.die-soziale-bewegung.de

Email: info@die-soziale-bewegung.de

Rundmail

17. Oktober 2014

Verschiebung des morgigen Treffens! Solidarität mit dem Streik der LokführerInnen!

**Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

natürlich freuen wir uns, dass die Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) von ihren Forderungen gegen immer längere Arbeitszeiten nicht abrückt, sondern konsequenter Weise zum Mittel des Erzwingungsstreiks greift! Wir erklären der GDL unsere volle Solidarität.

Der Bahnvorstand hat in den vergangenen Wochen keinen Schritt auf die KollegInnen zu gemacht, sondern wollte lediglich über die Tarifbefugnisse der GDL diskutieren:

<<http://www.gdl.de/Aktuell-2014/Pressemitteilung-1413528270>>

Was bringt denn den Bahnvorstand dazu, den Beschäftigten keinen Schritt entgegen zu kommen? Sind Forderungen nach weniger Überstunden und gegen katastrophale Arbeitszeiten, für Tarifverträge mit angemessenen Leistungen für gute Arbeit nicht auch im Interesse der Bahnreisenden und deren Sicherheit? Der Kampf um möglichst hohe Renditen hat nichts mit den Interessen der Bahnkunden zu tun. Eher geht es wohl immer noch um die nicht aufgegebenen Privatisierungspläne des Bahnvorstandes.

Diesen Kampf im Interesse des Kapitals fechten Grube und Co. auf dem Rücken der Beschäftigten und nun auch der Bahnreisenden aus. Wie immer versuchen die Medien, den schwarzen Peter der Gewerkschaft zu zu schieben.

Der Kampf der streikenden KollegInnen ist im Interesse aller Lohnabhängigen. Der Streik ist das unmissverständliche Stoppschild für jedes Unternehmen: Bis hierher und nicht weiter!

Es wird nun noch einmal deutlicher, dass sich alle Lohnabhängigen gegen die geplante gesetzliche Regelung zur „Tarifeinheit“ stellen müssen. Streikverboten per Gesetz stellen wir uns in den Weg.

Wir erklären uns solidarisch mit den streikenden KollegInnen.

Unser bundesweites Treffen, das für morgen, 18. Oktober, in Magdeburg geplant war, verschoben wir. Wir werden Euch möglichst bald über einen Ersatztermin informieren.

Die Sozialproteste kämpfen weiter für ihre Richtungsforderungen:
10 Euro Stundenlohn, 30-Stundenwoche, 500 Euro Eckregelsatz.

Hierfür kämpfen wir mit unserer aktuellen Kampagne für 500 Euro Eckregelsatz und 10 Euro lohnsteuerfreien gesetzlichen Mindestlohn. Das Existenzminimum muss jedem Menschen zuerkannt werden. Auch der Fiskus darf darauf nicht zugreifen.

Bisher haben wir Mitteilungen über 34 Städte, in denen das Flugblatt gegen den staatlichen Taschendiebstahl verbreitet wird. Und bei Euch?

<<http://die-soziale-bewegung.de/10-euro-lohnsteuerfrei-2014/oktober.html>>

Mit solidarischen Grüßen

Thomas Elstner, Teimour Khosravi, Hans Levy, Sabine Podewin, Volker Ritter, Tommi Sander, Robert Schmiedl, Edgar Schu, Dieter Weider, Walter Michael Wengorz, Helmut Woda

Kontaktdaten aller Kokreismitglieder:

<http://www.die-soziale-bewegung.de/kontakt.html>

Vernetzungsbüro: Edgar Schu, edgar.schu at die-soziale-bewegung.de, Tel.: 0551 20190386 und Sabine Podewin, soaev at jpbberlin.de

Eintragen in/Austragen aus dem bundesweiten Rundmailverteiler per formlose Email an info@die-soziale-bewegung.de